

Sonntag, 01.02.26 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

## Mariä Lichtmess/Blasiussegen

Das Fest „Darstellung des Herrn“ (Mariä Lichtmess) begehen wir am **Sonntag, 01. Februar**, in der Pfarrmesse **um 10:00 Uhr** in St. Jakob mit Kerzenssegnung. Die Kerzen der Erstkommunionkinder werden ebenfalls gesegnet.

In den Gottesdiensten um 10:00 Uhr und 18:30 Uhr wird der Blasiussegen in der Stadtpfarrkirche, im Gottesdienst um 10:00 Uhr in St. Stephan, Friedberg-Süd und im Gottesdienst um 11:30 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Afra im Felde gespendet. Am 03. Februar in der Abendmesse um 18:30 Uhr gibt es den Blasiussegen ebenfalls.

Sonntag, 08.02.26 ————— Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

## Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind - natürlich gerne mit Eltern und Geschwistern - zur Kinderkirche am **Sonntag, 08. Februar um 10:00 Uhr**, sehr herzlich ins Pfarrzentrum eingeladen.

Freitag, 13.02.26 ————— Guter Hirte, 18:00 Uhr

## Alleinstehenden-Gottesdienst

Am **Freitag, 13. Februar um 18:00 Uhr** lädt die evang. Gemeinde zum ökumenischen Gottesdienst für Alleinstehende in den Gemeindesaal „Der Gute Hirte“ mit Feier des Agape-Mahls ein.

Sonntag, 15.02.26 ————— St. Jakob, 18:30 Uhr

## Valentinsgottesdienst

Der Valentinsgottesdienst mit Paarsegnung findet am **Sonntag, 15. Februar um 18:30 Uhr** statt. Alle Liebenden - egal ob schon lange oder erst seit Kurzem ein Paar - und ganz besonders auch Paare, die in diesem Jahr ein Jubiläum ihrer Partnerschaft feiern, sind sehr herzlich eingeladen. Das Bistum Augsburg lädt auch 2026 wieder zu Tagen der Ehejubiläen ein. Diese sind am Freitag, 10. Juli, Sonntag, 12. Juli und Dienstag, 14. Juli. Die Anmeldung ist ab 11. Februar möglich.

Mittwoch, 18.02.26 ————— St. Jakob, 19:00 Uhr

## Aschermittwoch

Nach dem Gottesdienst am **Mittwoch, 18. Februar um 19:00 Uhr** in St. Jakob, wird das Aschenkreuz in gewohnter Weise aufgelegt. In Wiffertshausen findet kein Gottesdienst statt.

Samstag, 28.02.26 ————— St. Jakob, 18:30 Uhr

## Versöhnungsgottesdienst

Am **Samstag, 28. Februar**, haben Sie im Versöhnungsgottesdienst um **18:30 Uhr** die Gelegenheit, sich Zeit für die Betrachtung des eigenen Lebens zu nehmen und sich mit Gott und anderen Menschen zu versöhnen. Am Ende des Gottesdienstes können Sie sich segnen lassen.

## KIRCHENFÜHRUNG IN ST. AFRA IM FELDE

Karl Ritter, der frühere Mesner unserer Wallfahrtskirche St. Afra im Felde, lädt alle Interessierten am **Sonntag, 01. Februar um 14:00 Uhr** zur Kirchenführung in „sein St. Afra“ ein. Treffpunkt ist in der Kirche.

## FEIERABEND MIT BROTZEIT UND BIBEL

Im Rahmen der Reihe „Feierabend mit Brotzeit und Bibel“ sind alle Interessierten am **Mittwoch, 04. Februar**, ins Divano eingeladen. Um **18:30 Uhr** beginnen wir mit einer gemeinsamen Brotzeit und ab **19:00 Uhr** beschäftigen wir uns dieses Mal mit dem „kleinen“ Propheten Haggai 1,1-11 und seinem Aufruf zum Tempelbau. Am **11. Februar** geht es um den Propheten Maleachi. Roland Krabbe (alias Herr Braun) wird den Abend zusammen mit Elisabeth Wenderlein moderieren. In der Fastenzeit widmen wir uns den Lesungen der Osternacht am 25. Februar, 04., 11. und 18. März.

## ABTAUCHEN UND FEIERN IM PFARRFASCHING 2026

Am **Freitag, 06. Februar**, ist es wieder soweit: Pfarrfasching! Unter dem Motto „Unter Wasser“ heißt es: abtauchen, feiern und genießen. Wie gewohnt, wartet ein abwechslungsreiches Programm mit guter Musik, tollen Einlagen und einer Prise Meereszauber auf Sie. PGR-Vorsitzender Julian Schmidt erfreut wieder mit einer sicher amüsanten Büttenrede. Ein weiteres Highlight wird der Kostümwettbewerb sein. Fürs leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Einlass ist ab 19:00 Uhr, Beginn um 20:00 Uhr. Karten zum Preis von 5 Euro können im Divano zu den Öffnungszeiten oder an der Abendkasse erworben werden. Viel Spaß!

## ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG

Sich Zeit nehmen zum Nachdenken, zur Stille und für das Gebet! Dazu lädt die Ev. Gemeinde „Guter Hirte“ ein. Anregungen für die tägliche Übung erhalten Sie durch ein Begleitheft. Einmal in der Woche trifft man sich zum gemeinsamen Austausch im Gemeindesaal „Guter Hirte“ jeweils um 19:30 Uhr. Die Bestellung für das Begleitheft sowie die Anmeldung können **bis spätestens 10. Februar** erfolgen unter: pfarramt@friedberg-evangelisch.de oder brigitte@horneber.de

## KIRCHENFÜHRUNG IN DER STADTPFARRKIRCHE

Zum Gedenken an Pallottinerpater Richard Henkes, dem „Märtyrer der Nächstenliebe aus Liebe zu Christus“ lädt unser Stadtpfarrer P. Steffen Brühl SAC am **Sonntag, 22. Februar um 15:00 Uhr**, zur Kirchenführung mit dem Thema „Kreuz und Hakenkreuz - Pallottinerpater Richard Henkes“ in die Stadtpfarrkirche ein.

## KOLLEKTEN

**01. / 08.02.:** Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Foto: G. Muhr; innen: blasius\_johannes\_wiesmann\_pfarrbriefservice

**Herausgeberin:** Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg, **Tel. 0821/588680**, info@sankt-jakob-friedberg.de, v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion, **Erscheinungsweise:** wöchentlich; Auslage und online unter [www.sankt-jakob-friedberg.de](http://www.sankt-jakob-friedberg.de). Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter. Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen. **Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung.** Konto: Katholische Kirchenstiftung St. Jakob maj.; IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13





# Organischer Segen

In diesen Tagen wird nicht nur Fasching gefeiert, sondern auch des Heiligen Blasius gedacht und sein Segen erfreut sich bleibender Beliebtheit.

Blasius wurde wegen seiner Sanftmut und seinem Glauben zum Bischof von Sebaste in Armenien gewählt und um 316, als die Christenverfolgung im Römischen Reich schon überwunden schien, zum Märtyrer – fast eine Ironie der Geschichte, bedenkt man, was für uns alles in dieser und anderen Weltgegenden schon überwunden schien.

Da er Arzt war und im Kerker ein Kind vor dem Ersticken rettete, wurde er zum Patron gegen Halskrankheiten und alles Böse. Da ist es doch geradezu ein Glück, dass sein Segen jährlich in die Zeit einer Welle von Atemwegserkrankungen fällt.

Doch auch heute und bildlich haben wir an Vielem schwer zu kauen oder zu schlucken, schnürt uns manches die Kehle zu oder liegt schwer im Magen. Da läuft einigen auch mal die Galle über und das kann sehr bitter sein oder machen, was dann oft anderen wiederum sauer aufstößt und einen unangenehmen Beigeschmack hat. Das erleben wir - meine ich - zurzeit in der Welt, aber auch in unserem Land, in unserer Stadt und in unserer Pfarrei. Auf die Dauer jedoch zerstört es die Organe und Glieder eines Organismus (siehe 1.Kor.12).

Was dagegen hilft? Vielleicht sollten wir uns nicht alles immer gleich so zu Herzen nehmen, sondern mehr unserem gesunden Bauchgefühl vertrauen und erspüren, was uns wirklich am Herzen liegt.

„Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.“, zitiert Lukas den HERRN (Lk.6,45).

Jedenfalls denke ich mir, dass der sanftmütige Arzt Blasius sicher den gesamten Menschen im Blick hatte und sein Segen sich daher auf das Wohlergehen im Ganzen und zwischen allen Menschen erstreckt, denn letztlich ist es ja der Segen Gottes.

Ihnen allen äußere und innere Gesundheit!

Armin Rabl, Pastoralreferent und Klinikseelsorger

## SONNTAG, 01.02.26

### 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Mt 5,1-12a  
L 1: Zef 2,3; 3,12 - 13      L 2: 1 Kor 1,26 - 31

*Gott liebt die Armen wie die Reichen. Die Reichen aber fürchten sich manchmal davor, geliebt zu werden, weil Gott auch etwas von ihnen verlangt. Und doch wäre es viel besser für sie, den Reichtum sinnvoll zu nutzen.*

10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse - <b>mit Kerzenssegnung, Segnung der Kommunionkerzen und Blasiussegen</b> Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei
10:00 Uhr	St. Stephan	<b>Hl. Messe mit Blasiussegen</b>
11:30 Uhr	St. Afra	<b>Hl. Messe mit Blasiussegen</b>
14:00 Uhr	St. Afra	<b>Kirchenführung mit Karl Ritter</b>
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe

## DIENSTAG, 03.02.26

### Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote und hl. Blasius, Bischof

18:00 Uhr	St. Jakob	Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr	St. Jakob	<b>Hl. Messe mit Blasiussegen</b> Votivmesse f. Kirche u. Gesellschaft gest. JM Maria Steinbach sen.

## MITTWOCH, 04.02.26

### Hl. Rabanus Maurus, Bischof

16:30 Uhr	Krh.kapelle	Hl. Messe
18:30 Uhr	Wiffertshsn.	Hl. Messe - Frieda und Franz Pradl

## DONNERSTAG, 05.02.26

### Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania

15:30 Uhr	ProSeniore	Hl. Messe
-----------	------------	-----------

## FREITAG, 06.02.26

### Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

08:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe
-----------	-----------	-----------

## SONNTAG, 08.02.26

### 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei Zum Gedenken: Verstorbene der Familien Lettner und Lichtenwald
10:00 Uhr	Pfarrzentrum	<b>Kinderkirche</b>
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Dora und Ludwig Walter und Gabi Taistra

# Gottes Wort im Menschenwort

Viele Christinnen und Christen sagen ganz selbstverständlich: „Die Bibel ist das Wort Gottes.“ Der Satz klingt vertraut – und doch ist Vorsicht geboten. Denn er kann leicht missverstanden werden.

Wer meint, Gott spreche unmittelbar, sobald ein Bibelvers vorgelesen wird, sollte innehalten. Die Bibel selbst versteht den Ausdruck „Wort Gottes“ differenzierter. Gemeint ist nicht in erster Linie ein Buch, sondern Gottes lebendige Botschaft: das Wort, das die Welt ins Dasein ruft, das die Propheten hören – und das im Neuen Testament sogar menschliche Gestalt annimmt, in Jesus Christus. Nicht das Buch an sich ist dieses Wort, sondern die göttliche Mitteilung, die durch menschliche Worte zu uns gelangt.

Das Zweite Vatikanische Konzil bringt diese Spannung bewusst zur Sprache. Einerseits heißt es: „In den heiligen Schriften kommt uns das Wort Gottes entgegen“ (DV 21). Andererseits wird nüchtern festgehalten: „In der Heiligen Schrift spricht Gott durch Menschen in Menschenworten“ (DV 12). Gott spricht also nicht an unserer Sprache vorbei, sondern mitten in ihr – mit all ihren Möglichkeiten, aber auch mit ihren Grenzen, ihrer Zeitgebundenheit und ihrer kulturellen Prägung.

In diesem Zusammenhang ist eine oft übersehene Tatsache wichtig: Wir besitzen keinen Urtext der Bibel. Alles, was wir lesen, ist überliefert, abgeschrieben und übersetzt. Unterschiede zwischen Handschriften gehören ebenso zur Bibel wie die Einsicht, dass jede Übersetzung bereits deutet.

Gerade deshalb braucht es eine tragfähige theologische Antwort. Die Kirche gibt sie, indem sie den Blick weitet: Entscheidend ist nicht ein verlorenes Original, sondern der Text, der im Glauben der Kirche über Generationen hinweg angenommen, ausgelegt, gebetet und gefeiert wurde. Die göttliche Inspiration betrifft die Botschaft – und der Heilige Geist wirkt auch im langen Prozess der Überlieferung weiter.

Aus diesem Vertrauen erklärt sich auch die Sorgfalt im Umgang mit Bibelübersetzungen. Bevor ein Text in der Liturgie verwendet wird, wird er geprüft und bestätigt – nicht aus Misstrauen, sondern um Verlässlichkeit zu gewährleisten. Für die Einheit der Liturgie dient die lateinische Neo-Vulgata (1979) als Referenztext. Moderne Übersetzungen, etwa die Einheitsübersetzung, entstehen aus den Ursprachen und fügen sich zugleich in diesen größeren Zusammenhang ein. Dass dabei sprachliche Spannungen bleiben, kann man als Einladung verstehen, genauer hinzuhören.

P. Steffen Brühl SAC, Stadtpfarrer

